

## **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 25.05.2023 im Rathaus**

### **Bürgerfrageviertelstunde**

Der Elternbeirat des Kinderhauses St. Franziskus im Ortsteil Oberkirchberg berichtete dem Gemeinderat von den massiven Einschränkungen bei der Betreuungszeit. Im wöchentlichen Wechsel sei nur noch eine Betreuung von drei bzw. zwei Tagen (Montag, Dienstag, Mittwoch und in der Folgewoche Donnerstag und Freitag) gewährleistet. Diese Situation stelle die Eltern vor nahezu unlösbare Probleme. Der Elternbeirat habe dazu auch eine Terminanfrage an den Bürgermeister geschickt und bedanke sich, dass bereits ein Termin zugesagt worden sei.

Bürgermeister Markus Häußler antwortete, dass die Gemeinde von den Einschränkungen ebenfalls erst kurzfristig erfahren habe und gleichsam überrascht sei. Grundsätzlich habe die Gemeinde einen Vertrag mit der Kirche, wonach die Kirche den Betrieb des Kinderhauses übernehme und die Gemeinde den Abmangel vollumfänglich trage. Insofern stehe die Kirche als Träger auch in der Pflicht. Natürlich gehöre auch zur Wahrheit, dass Fachkräfte sehr schwer zu finden seien.

### **Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Max-Eyth-Straße, 1. Erweiterung“, Entwurf vom 25.05.2023**

Der Gemeinderat billigte den Bebauungsplanentwurf mit folgenden Ergänzungen:

- Erhöhung der maximal zulässigen Gebäudehöhe im nordwestlichen Baufeld von neun auf elf Meter,
- Verbreiterung des Pflanzstreifens an der westlichen Gebietsgrenze von zwei auf fünf Meter.
- Festsetzung einer zweireihigen Hecke bei einer Breite des Pflanzstreifens von fünf Metern.

Darüber hinaus stimmte der Gemeinderat den Bewertungsvorschlägen der im Zuge der frühzeitigen Unterrichtung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden, sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit zu, beschloss die Auslegung des Bebauungsplanentwurfs mit den oben dargestellten Ergänzungen und billigte den Vorschlag der Verwaltung, welche wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen mit auszulegen sind.

Die Auslegung wird in einer der nächsten Ausgaben dieses Mitteilungsblattes öffentlich bekannt gemacht.

### **Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 - 2028**

Der Gemeinderat wählte folgende Bürgerinnen und Bürger auf die Vorschlagsliste als Schöffen:

Frau Sigrid Lehner, Herr Dr. Oliver Zeeb, Herr Benjamin Kungl, Herr Robert Knupfer, Frau Sabine Füller, Frau Christa Domin, Frau Gabriele Stoltz, Herrn Friedrich-Wilhelm Adamaszek.

Die Liste mit den eingegangenen Bewerbungen um das Amt als Jugendschöffe nahm das Gremium zur Kenntnis.

### **Forsteinrichtungsplanung im Zeitraum 2023 - 2032**

Die Gemeinde Illerkirchberg unterhält eine Holzbodenfläche von 3,5 ha.

Die Forstdirektion, das Regierungspräsidium Freiburg, hat turnusmäßig die Erneuerung der Forsteinrichtung zum Stichtag 01.01.2023 durchgeführt. Hierzu wurden durch den

Forsteinrichter, gemeinsam mit der Revierleiterin Frau Pfründer im Laufe des Jahres die notwendigen Daten im Gemeindewald erhoben, und abschließend mit dem Landratsamt abgestimmt.

Hieraus ergibt sich die Forsteinrichtungsplanung für den Zeitraum 2023 – 2032, der der Gemeinderat zustimmte.

### **Baugesuche**

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt:

- a) Beutelreusch 53 – Umbau und Sanierung am bestehenden Wohnhaus
- b) Amselweg 10 – Aufbau einer Dachgaube und Errichtung eines Abgaskamins
- c) Gassenäcker-Nord 4/1 (Flst. 63/13)
  - Neubau Werkhalle mit Ausstellungsbereich, Büro und Wohnbereich
- d) Gassenäcker-Nord 4 (Flst. 63/8)
  - Neubau Zimmerer-Werkhalle mit Lagerbereich, Büro und Wohnbereich
- e) Gassenäcker-Nord 7 (Flst. 63/3)
  - Neubau einer Lagerhalle mit Büro und Betriebsleiterwohnung - TEKUR

### **Sonstiges, Bekanntgaben**

#### **a) Vereinssammlungen von Altpapier und Kartonagen**

Mit Schreiben vom 02.05.2023 teilte das Landratsamt mit, dass die Missionshilfe, der FC Illerkirchberg und die Leichtathletikabteilung des KSV im Jahr 2022 insgesamt 34,16 t an Altpapier und Kartonagen eingesammelt haben. Der Zuschuss an die Vereine belief sich auf insgesamt 1.571,36 EUR. Darüber hinaus erhalten die Vereine einen Ausgleich von Mindermengen durch Einführung der Blauen Tonne von insgesamt 327,52 EUR.

#### **b) Sommerferienprogramm 2023**

Leider wird dieses Jahr nur ein Verein ein Angebot für das Sommerferienprogramm anbieten. Da keine weiteren Angebote bei der Gemeinde eingegangen sind, wird die Durchführung des Programmpunktes in Eigenregie des Vereins erfolgen. Die Gemeindeverwaltung wird mit Kopien, Aushang von Plakaten etc. behilflich sein.

#### **c) Gigabit-RL 2.0 M durch OEW BB GmbH**

Die OEW-Breitband-GmbH kam auf die Gemeinde zu und informierte, dass sie im Zuge der neuen Bundesförderung für den Breitbandausbau Potential im Ortsteil Oberkirchberg sehe. Es handele sich zwar nicht um viele Hausanschlüsse, dennoch wolle sie eine Markterkundung durchführen, um die Förderfähigkeit bewerten zu können. Bei der neu aufgelegten Förderung werden vier Punkte bewertet: Nachholbedarf mit 40%, die Digitale Teilhabe mit 20%, die Synergienutzung mit 25% und die interkommunale Zusammenarbeit mit 15%. Da insbesondere im Alb-Donau-Kreis bereits sehr viel Breitband ausgebaut worden ist, setze man vor allem auf die interkommunale Zusammenarbeit. Die Verwaltung beauftragte die OEW-Breitband-GmbH mit der Durchführung des Markterkundungsverfahrens. Der Gemeinde entstehen dadurch keine Kosten.

#### **d) Kindergarten St. Franziskus**

Die Verwaltung verweist auf den Vortrag des Elternbeirats des Kinderhauses St. Franziskus und ergänzt, dass eine Anfrage der Kirche vorliege, ob die Elternbeiträge ermäßigt werden dürften. Da die Gemeinde den Abmangel vollumfänglich übernehme, wollte sich das Katholische Verwaltungszentrum Ehingen zuvor versichern, dass dieser Abmangel auch bei einer Reduzierung der Elternbeiträge übernommen werde. Im Gemeinderat herrschte einvernehmen, dass die Gebühren entsprechend ermäßigt werden.

#### e) Feldwege

In der Aprilsitzung wurde die Frage an die Verwaltung herangetragen, warum ein Feldweg in Mussingen saniert worden sei. Die Verwaltung beantwortete die Frage in dieser Sitzung und führte aus, dass es über mehrere Jahre zu Hangabrutschungen gekommen sei, die nun hätten ausgebaggert werden müssen.

Im Gemeinderat bestand soweit Konsens, dass die Feldwegsanieung auch weiterhin im Einvernehmen zwischen Gemeindeverwaltung (Bauhof) und dem landwirtschaftlichen Ortsverein erfolgen solle.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.